

---

## Der sich neigende Zyklus

von  
W. Q. Judge

---

*The Irish Theosophist*, Januar 1893

In der Novemberausgabe spricht Herr Sinnett vom „ausklingenden Zyklus“ und die Mitglieder werden zu Recht davor gewarnt, so absurd zu sein (das ist mein Wort), zu glauben, dass nach 1897 „eine geheimnisvolle Vernichtungsmacht über uns hereinbrechen wird“.

Wer ist die Person, die konkret erklärt hat, dass 1897 das Ende eines Zyklus sein würde, an dem etwas geschehen würde? Es war H.P. Blavatsky. Es besteht nicht der geringste Zweifel daran, dass sie dies gesagt hat, noch daran, dass sie es mehreren Personen ausführlich erklärt hat. Es besteht auch keinerlei Zweifel daran, dass sie sagte, wie es schon seit dem Jahr 1875 immer wieder gesagt worden war, dass 1897 das Schließen einer Tür mit sich bringen würde. Welche Tür? Die Tür zu was? Was sollte oder soll enden? Soll die T.S. enden und alle Bücher schließen?

Nichts ist klarer als die Tatsache dass H.P. Blavatsky auf direkte Anweisung der Meister sagte, dass in den letzten fünfundzwanzig Jahren jedes Jahrhunderts eine Anstrengung von der Loge und ihren Vertretern im Westen unternommen wird und dass diese in ihrer direkten und öffentlichen Form und ihrem Einfluss mit dem fünfundzwanzigsten Jahr aufhört. Diejenigen, die ihr glauben, werden dies glauben; diejenigen, die meinen mehr darüber zu wissen als sie, werden andere Ideen erfinden die ihren Vorstellungen entsprechen.

Sie erklärte, wie es alle tun werden, die (wie viele) von denselben Meistern unterwiesen wurden, dass, würde die öffentliche Anstrengung länger andauern, eine Reaktion einsetzen würde, die einer Verdauungsstörung sehr ähnlich wäre. Es muss Zeit für die Assimilation gegeben werden, sonst würde der „dunkle Schatten, der allen Neuerungen folgt“, die Seele des Menschen erdrücken. Die breite Öffentlichkeit, die Masse, muss Zeit und auch Material haben.

Zeit ist immer vorhanden. Das Material wurde von den Meistern in der Arbeit bereitgestellt, die H.P. Blavatsky in ihren Büchern und in dem was daraus hervorgegangen ist, geleistet hat. Sie hat gesagt, die Meister haben gesagt und ich bekräftige es erneut zum Wohle derer, die mir Vertrauen schenken: Die Meister haben mir mitgeteilt, dass sie ihr beim Verfassen der *Geheimen Lehre* geholfen haben, damit die kommenden fünfundsiebzig und mehr Jahre über Material verfügen, an dem gearbeitet werden kann, und dass dieses Buch und seine Theorien in den kommenden Jahren weitreichend studiert werden würden. Das gegebene Material muss dann weiterbearbeitet und zum Wohle aller verinnerlicht werden. Es wird daher kein Untergang über uns kommen. Die T.S. als Ganzes wird nicht in jedem Bereich die unaufhörliche Fürsorge der Meister genießen, sondern muss mit dem was sie hat und mit der Hilfe der wenigen „Auserwählten“ zur Reife heranwachsen.

H.P. Blavatsky hat in *The Key* in ihrem Schlusswort deutlich darauf hingewiesen, dass der Plan darin besteht, die T.S. als aktives, freies, nicht-sektiererisches Gremium während der gesamten Zeit des Wartens auf den nächsten großen Botschafter, am Leben zu erhalten, der zweifellos sie selbst sein wird. Dadurch wird das gut geformte Werkzeug bereitgestellt, mit dem wieder in größerem Maßstab gearbeitet werden kann und zwar ohne den furchtbaren Widerstand den sie von außen und innen hatte, als sie dieses Mal begann. Und während dieser ganzen Zeit des Wartens wird der Meister, „jener große Eingeweihte, dessen einziger Wille die gesamte Bewegung stützt“, seine mächtige Hand weit hinter der Gesellschaft ausbreiten.

Bis 1897 steht die Tür jedem offen, der den Mut, die Kraft und die Tugend besitzt, es zu VERSUCHEN, damit er eintreten und eine Verbindung zur Loge herstellen kann, die auch dann nicht unterbrochen wird, wenn der Zyklus endet. Doch wenn die Stunde schlägt, wird sich die Tür schließen, und all eure Bitten und Rufe werden sie euch nicht öffnen. Diejenigen, die die Verbindung hergestellt haben, werden ihre eigene Tür offen haben, doch die allgemeine öffentliche Tür wird verschlossen sein. Das ist die wahre Bedeutung des „Löschers“, wie sie von H.P. Blavatsky und dem Meister dargelegt wurde. Es scheint sehr leicht zu verstehen zu sein.

„Viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt“, weil sie es nicht zulassen wollten. Die Nicht-Auserwählten sind jene, die nur für sich selbst gearbeitet haben; jene, die nach Wissen für sich selbst gesucht haben, ohne sich um den Rest zu kümmern; jene, die die Zeit, das Geld und die Fähigkeit hatten der Sache der Meister, gute Hilfe zu leisten – die von ihnen längst als Arbeit für die Menschheit und nicht für sich selbst definiert wurde – dies aber nicht genutzt haben. Und leider gehören zu den Unmarkierten und Unausgewählten auch jene, die einen langen Weg bis zur Schwelle zurückgelegt haben, aber zu lange innegehalten haben, um nach den Fehlern und Sünden zu suchen, von denen sie sicher waren, dass ein Mitpilger sie hatte und dann gingen sie immer weiter zurück und bauten dabei Mauern hinter sich auf. Sie wurden gerufen und fast schon auserwählt; die ersten schwachen Linien ihrer Namen begannen sich im Buch dieses Jahrhunderts abzuzeichnen; doch als sie sich zurückzogen, in der Annahme sie stünden tatsächlich hinter der Tür, verblassten die Linien und andere Namen tauchten auf. Diese anderen Namen gehören bescheidenen Menschen, hier und da, die diese stolzen Aristokraten des Okkultismus für unwürdig hielten, auch nur einen Augenblick lang beachtet zu werden.

Was mir entweder als Druckfehler oder als echter Irrtum in Mr. Sinnetts Artikel erscheint, findet sich auf Seite 26, wo er sagt: „... wird Wissen sein, das allgemein in den gebildeten Schichten verbreitet ist.“

Ein größerer Irrtum scheint kaum möglich. Die gebildeten Schichten sind für die Meister der Loge, vollkommen wertlos. Sie sind an ihrem Platz gut, aber sie repräsentieren die „etablierte Ordnung“ und den Gipfel der Selbstsucht. Ersetzen Sie gebildete Schichten durch Massen, und Sie kommen der Wahrheit näher. Nicht die Gebildeten, sondern die unwissenden Massen haben den Glauben an das Okkulte und das Psychische am Leben erhalten, der nun erneut entfacht wurde. Hätten wir auf die Gebildeten vertraut, wäre die kleine Glut längst erloschen. Wir mögen die Gebildeten mit einbeziehen, doch wird dies nur zu einem trägen und wenig begeisterten Interesse führen.

Wir sind bereits in den dunklen Anfang einer neuen Ära eingetreten. Es ist die Ära des westlichen Okkultismus und der speziellen und eindeutigen Behandlung und Darlegung von Theorien, die bisher allgemein betrachtet wurden. Wir müssen tun, was Buddha seinen Jüngern sagte:

*predigen, verkünden, darlegen, veranschaulichen und all die großen Dinge, die wir gelernt haben, im Detail verdeutlichen.*

Das ist unsere Aufgabe, und nicht das Hervorbringen überraschender Dinge über Hellsehen und andere astrale Angelegenheiten, nicht das Blenden der Wissenschaft durch Entdeckungen, die für sie unmöglich, für den Okkultisten jedoch leicht sind.

Der Plan des Meisters hat sich nicht geändert. Er hat ihn vor langer Zeit verkündet. Er besteht darin, die Welt insgesamt besser zu machen, einen geeigneten Boden für das Entfalten der Kräfte der

Seele vorzubereiten, die gefährlich sind wenn sie in unserem gegenwärtigen egoistischen Boden aufkeimen. Es ist nicht die Schwarze Loge, die versucht die psychische Entwicklung zurückzuhalten; es ist die Weiße Loge. Die Schwarze Loge würde gerne alle psychischen Kräfte jetzt in voller Blüte sehen, denn in unserem bösen, gemeinen, heuchlerischen und geldgierigen Volk, würden sie die Menschheit bald ruinieren.

Diese Vorstellung mag seltsam erscheinen, aber für diejenigen, die meinem unbestätigten Wort Glauben schenken, sage ich, dass es das Wort des Meisters ist.

